

WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

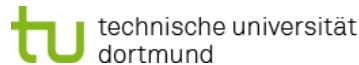
PATENTReiferei[®]

Berlin, 18./19. März 2010
Konferenz SIGNO-Strategieförderung

PATENTReiferei[®]

--Das strategische Instrument zur
Optimierung regionaler Transferprozesse--

Ein Verbundprojekt von: **POWER**[®]
PATENT OFFENSIVE WESTFALEN RUHR





PATENTReiferei[®]



...von der Erfindung zur Marktreife

Wesentliche Ergebnisse bis März 2010

A) Reifungsmanagement

- > **Reifungsmanager** etabliert als aktive Berater der HS-Patente vor Ort (u.a. Ansprechpartner auf Vertrauensbasis, Beratung über Fördermöglichkeiten, Kontakte knüpfen in die Wirtschaft, Messebegleitung), systematische Auswertung durch Reifungsdatenblätter
- > Kontinuierliche **Weiterbildung** der Projektmitarbeiter (acht HS in NRW) (u.a. externe Qualifikationsmaßnahmen durch PVA, FH-Workshops des Patentverbundes; projektinterne Weiterbildungen: u.a. „Management und Transfer von Innovationen“, „Patentbewertung und –management“ in Zusammenarbeit mit EPA)

Reifungsdatenblätter für 12 Beispielerfindungen

Angaben zu:

Patentdaten

Erfinder

Patentschutz

Reifungsdaten Teil1 (Technische Optimierung)

Reifungsdaten Teil2 (Verwertungsstrategische Optimierung)

Verwertung (u.a. Koop.- und Lizenzverträge, Gründungsvorhaben)

Anmerkungen



Patent:	Hypo-plant	Gene-tischer Test Fehlgeburten	Conver-SIC	EFFEC	SACSESS	CO2-Trennung	Nano-mikro-phon	Optische Diagnose v. Knorpel-gewebe	Laser-kristall	Pulsationsfreie Schlauchpumpe	FIBRETEMP	Bitfehler-generator
HS	WWU MS	WWU MS	Uni PB	Uni PB	TU DO	TU DO	Uni BI	Uni BI	FH MS	FH BI	FH DO	HS OWL
Techn.Opt.												
-Muster/Prototyp existiert	x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x
-Computersimulation								x	x	x		
-Techn.Erprobung im Produkt		x	x	x		x	x	x	x	x	x	x
-Design verbessert					x	x						x
-Verbesserung Haptik/Ergonomie					x							x
-Verbesserung Sicherheit					x	x					x	
-Umweltaspekte geprüft						x					x	
-Scale-up durchgeführt			x		x	x						
-Miniplant-Technik					x	x						
-Nutzung von zertif. Einricht. zur biol. Sicherheit						x						
-andere (Details im Reifungsdatenblatt)			x	x			x	x	x	x	x	x
Verwert.strat.Opt.												
Patent-Mining	x											
Patent-Marketing												
-> Messebeteiligung 1	x		x	x	x	x					x	x
-> Messebeteiligung 2	x		x	x							x	x
-> Messebeteiligung 3			x								x	
->Internet			x	x							x	
-Patentbewertung/Ökon.Relevanz	x	x	x	x	x	x	x	x		x		x
-Fachspezifische Gesprächsrunden	x		x		x	x						
-Firmenkontakte1	x	x	x			x	x	x		x		x
-Firmenkontakte2	x		x			x	x			x		
-Firmenkontakte3			x			x						
-andere (Details im Reifungsdatenblatt)			x	x			x				x	
Verwertung												
-Koop.vertr.		x						x				x
-Liz.vertr.			in Planung			Anfragen				Anfragen		x Anfragen
-Gründungsvorhaben							x				evtl.	

wissen.leben
WWU Münster

Wesentliche Ergebnisse bis März 2010

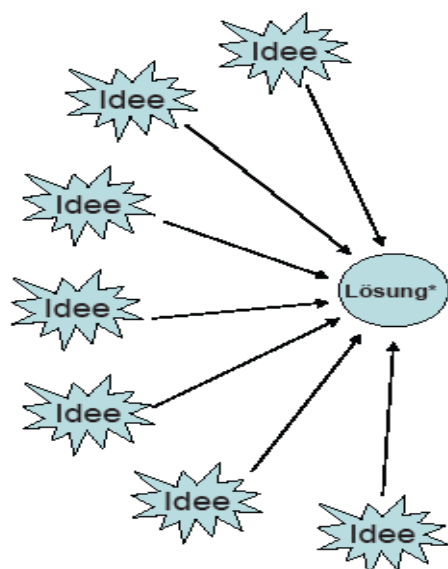
B) IT-Portal

- > Ziel: **Transparenz** des Innovationspotentials des beteiligten HSen
Förderung der **Zusammenarbeit** HS/HS und HS/ Wirtschaft
bessere Auslastung der **Kapazitäten** der Geräte/ Werkstätten
Etablieren/ Sichtbarmachen der **Dienstleistungen** der Institute
- > Arbeitsstand: Anforderungskatalog/ Pflichtenheft erstellt
Angebote eingeholt, Auswahl getroffen
Vergabe des Auftrages ist erfolgt
Fertigstellung in 6-8 Wochen
- > weitere Schritte: Befüllen der Datenbank und erste Testläufe

Wesentliche Ergebnisse bis März 2010

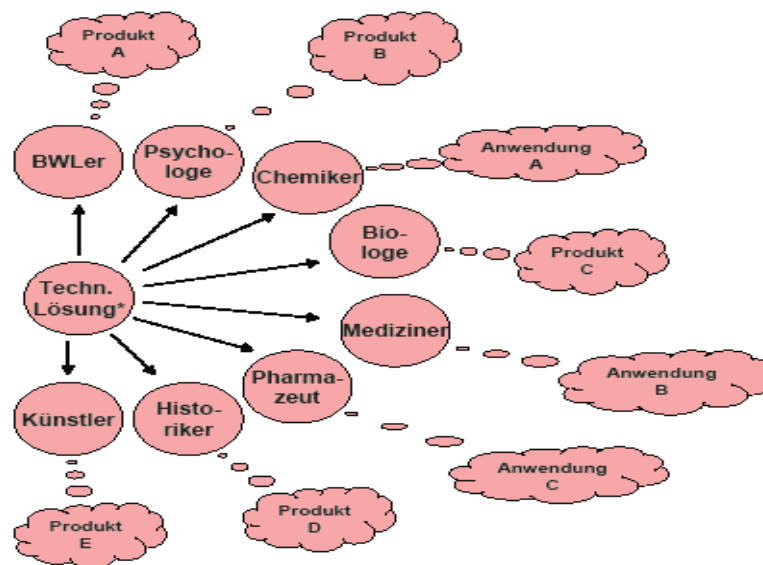
C) Patent-Mining – eintägiger Kreativworkshop

-> Umwandlung von trägem in aktivierendes Wissen



Prinzip des Ideen-Minings

*Der Ideen-Mining-Prozess führt durch viele Ideen zu der Lösung einer Fragestellung



Prinzip des Patent-Minings

*ausgehend von einer technischen Lösung, z.B. einem medizinischen Patent, werden Produkt- und Anwendungsfelder in verschiedenen Branchen aufgespürt



Weitere Ergebnisse

- Akzeptiertes Paper „The long and winding road towards a patenting culture für 5th International Conference on Knowledge Asset Dynamics, Juni 2010 Matera, Italien
- Erasmus Staff Exchange mit Universität Oxford
- Einladung UNICO-Conference, Brighton, 2009
- Einladung FORTEC-Conference, Recife, Brasilien, April 2010

Nachhaltigkeitsstrukturen

Die PATENTReiferei wird weiter bestehen.

-> Ziel: eine Stelle aus Hochschulhaushaltsmitteln + Sachmittel

Sensibilisierung der Wissenschaftler zum Thema Patente und
Erstberatung der Erfinder durch PatentScouts
Erfindungsmeldung
Recherche und Einschätzung durch PVA, Empfehlung an HS
Gemeinsame Entscheidung Justizariat und Patent-Team, ob Inanspruchnahme
Systematische Reifung der Patente bis zur Vermarktung durch PATENTReiferei
Vermarktung durch PVA



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!